

Tischrede von Regierungsrat Dr. Egmond Frommelt
nach der Ausstellung

«Werke wahrer Kunst»

Es ist für mich eine aufrichtige Freude, Sie alle namens der fürstlichen Regierung zu begrüßen und willkommen zu heissen. Mein ganz besonderer Gruss gilt unserem Liechtensteiner Kunstmaler Anton Ender, der seinen vollendeten 80. Geburtstag zum Anlass nahm, seine Werke durch eine 14tägige Ausstellung in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu stellen. Zu Ihrem 80. Geburtstag und zur eben eröffneten Ausstellung möchte ich Ihnen herzlich gratulieren.

Als ich Ihnen heute, lieber Herr Ender, die Hand reichte, glaubte ich einen um viele Jahre jüngeren Mann zu grüssen. Mit Ihrem Händedruck und einem frohen Blick aus Ihren klaren Augen schenken Sie uns unwillkürlich etwas von Ihrer Tatkraft und Ihrer überbordenden Schaffensfreude. In Ihrer neuen Ausstellung erhalten wir Einblick in das Schaffen und Gestalten, das aus Ihrem Innersten heraus den Weg des Kunstschaffenden wählte. Malerisches und Künstlerisches vereinigt sich in unserem Anton Ender zu einer erstaunlichen Vollkommenheit. Er lässt Feinheiten bescheidener Farbvariationen mit kräftigen Farbtönungen zu wunderbaren und lebendig wirkenden Bildern und Darstellungen von einer harmonischen Einheit werden. Viele Werke zeugen von überragendem künstlerischem und technischem Können. Ich darf sagen, so wie Ihr Wesen, lebhaft und begeisterungsfähig für alle Schönheit, so sind auch Ihre Werke. Es sind Werke wahrer Kunst, die Freude ausstrahlen. Ganz besonders freut es mich zu wissen, dass Sie als Liechtensteiner Kunstmaler während des 2. Weltkrieges die Ehre hatten, den grossen Schweizer General Guisan zu porträtieren.

Mit Ihrem bald 20jährigen Wirken im Lande leisten Sie einen hervorragenden Beitrag zum kulturellen Leben Liechtensteins. Ich danke Ihnen dafür im Namen der Regierung. Unser Volk dankt Ihnen.

Eröffnung der Ausstellung Anton Ender:
Aus der Ansprache von Bürgermeister Hilmar Ospelt

Beitrag zu Ehre und Ansehen der Residenz

«Als Anton Ender vor 20 Jahren zu seinem 60. Geburtstag seine Bilder ebenfalls hier im Rathaussaal gezeigt hat, waren manche unter uns schon dabei und tief beeindruckt. Ich treue mich, heute zu seinem 80. Geburtstag seine sicher reichste und reifste Ausstellung miteröffnen zu können.

Gleichzeitig nehme ich die Gelegenheit wahr, ihm zu seinem 80. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche für sein persönliches Wohlergehen und weitere künstlerische Erfolge vorläufig bis zu seinem 100. Geburtstag im Namen seines Wohnortes auszusprechen.

Ich kann es mir aber wohl versagen, Wert und Inhalt dieser Jubiläumsausstellung zu umschreiben; dies wird aus weit berufenerem Munde geschehen. Die mir vom Künstler zugedachte ehrenvolle Aufgabe ist, Sie alle herzlich willkommen zu heissen, insbesondere Seine Durchlaucht den Landesfürsten, Seine Durchlaucht den Erbprinzen, die Vertreter des Landtages, der Fürstlichen Regierung, der liechtensteinischen Gemeinden, den 1. Bürgermeister und den Gemeinderat von Blaichach, dem Geburts- und ersten Wohnort Anton Enders, die Presse und ganz besonders die zahlreichen Freunde des Künstlers aus Deutschland, Oester-

reich, der Schweiz und Liechtenstein.

An den Willkommgruss schliesse ich den Dank an alle an, die durch ihre Teilnahme an der heutigen Eröffnungsfeier und durch ihren Besuch der Ausstellung ihr Interesse für den Künstler Ender und sein Werk bekunden.

Möge die Ausstellung aber nicht nur eigentliche Freude bereiten, sondern auch recht vielen Besuchern durch sie bewusst werden, wie bedeutend für unser Land die Pflege des liechtensteinischen Kunstschaffens und wie wichtig Anerkennung und Förderung liechtensteinischer Künstler ist.

In diesem Sinn und Geiste gestatte ich mir, ausser Programm, Herrn Anton Ender in Würdigung des reifen und reichen Schaffens in verschiedenen Bereichen der bildenden Künste und in Anbetracht der innigen Beziehung seines Wirkens zu Liechtenstein und im besonderen zu Vaduz, was bedeutend zu Ehre und Ansehen der liechtensteinischen Residenz beitrug, aus Anlass seines 80. Geburtstages gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 30. Mai 1978 die Grosse Verdienstmedaille in Gold mit Urkunde im Auftrage des Gemeinderates von Vaduz zu überreichen und damit den besonderen Dank der Gemeinde Vaduz auszusprechen.»